

## Das Projektteam

- \* informiert zum Projekt
- \* beantwortet Ihre Fragen
- \* begleitet die **Bewerbung** als Standort:  
Was ist Ihnen wichtig?  
Was wollen Sie erreichen?  
Welche Veranstaltungen brauchen Sie?  
Was müssen Sie beachten?
- \* bietet den Rahmen für die Maßnahmen an den Standorten
- \* hilft bei allen Formalitäten
- \* führt die bistumsweiten Tage durch und nimmt Anmeldungen dafür an



Das Projektteam (von links):  
Jennifer Knappke, Peter Nagel, Anna Low

Eine **Begleitgruppe** unterstützt das Projektteam in seinen Planungen.

Die Gruppe setzt sich ab Sommer 2016 aus Frauen und Männern zusammen, die aus den gleichen Arbeitsfeldern wie die beteiligten Einrichtungen und Verbände kommen.

## Projektteam *rückenwind*<sup>+</sup>

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.  
Arbeitsstelle Verbands- und Profilentwicklung  
*rückenwind*<sup>+</sup>-Projekt „Innovation im Sozialraum“  
Moritzberger Weg 1  
31139 Hildesheim

Peter Nagel  
Telefon 051 21/938 - 145  
nagel@caritas-dicvhildesheim.de

Anna Low  
Telefon 051 21/938 - 117  
low@caritas-dicvhildesheim.de

Jennifer Knappke  
Telefon 051 21/938 - 120  
knappke@caritas-dicvhildesheim.de

[www.caritas-dicvhildesheim.de/rueckenwind](http://www.caritas-dicvhildesheim.de/rueckenwind)

Fotos: DiCV Hildesheim, Fotolia

Das Projekt „Innovation im Sozialraum: Menschen führen – Organisationskultur gestalten“ wird im Rahmen des Programms „*rückenwind*<sup>+</sup> – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

caritas *rückenwind*<sup>+</sup>

**Innovation  
im Sozialraum:  
Menschen führen –  
Organisationskultur  
gestalten**



**Projektzeitraum:  
Januar 2016 – Dezember 2018**

Caritasverband  
für die Diözese  
Hildesheim e.V.



**Wenn sich Verbände und Einrichtungen gut weiter entwickeln**, dann haben sie immer auch etwas dafür getan:

- \* Menschen bringen sich mit ihren speziellen Kompetenzen als Mitarbeitende ein
- \* Organisationen leben eine gute Kultur
- \* Leitungen führen gut
- \* Die Situation im Sozialraum verbessert sich konkret durch diese Einrichtung

Das **Programm rückenwind<sup>r</sup>** ist davon überzeugt: Personalentwicklung und Organisationsentwicklung gehören zusammen.

Im **Projekt „Innovation im Sozialraum“** werden die speziellen Themen „Personalentwicklung im Sozialraum“ sowie „Führungs- und Unternehmenskultur“ miteinander verknüpft.

**Innovativ** heißt dabei:

- \* Mehrere christliche Einrichtungen agieren an einem Ort gemeinsam – nicht einzeln, durchaus auch außerhalb der Caritas.
- \* Sie bekommen ein gutes Gespür dafür, was die Menschen im Sozialraum brauchen – und was dies von der Leitung, den Mitarbeitenden und für die Organisation erfordert.

**Eine Besonderheit** gilt in unserem Bistumsgebiet. Hier befinden sich die Fördergebiete „Stärker entwickelte Regionen (SER)“ und die „Übergangsregion (ÜR)“.

**Wir suchen** vier Standorte mit ihren Einrichtungen im SER-Gebiet und zwei in der ÜR Lüneburg – jeweils mit mindestens drei Einrichtungen oder Verbänden.

**Sie bewerben** sich dafür – das Projektteam entscheidet über Ihre Teilnahme.

## Was geschieht von 2016 bis 2018 auf Bistumsebene?

Die **Auftaktveranstaltung am 24. Mai 2016** eröffnet das Projekt. Hier erhalten alle Interessierten Anregungen zu den Themen „Menschengerechte Organisationskultur“ und „Personalentwicklung im Sozialraum“. Außerdem wird die Projektstruktur vorgestellt.



Für alle beteiligten Leitungen finden **fünf Qualifizierungstage** zu Themen der Personalentwicklung sowie Führungs- und Organisationskultur im Herbst 2016, in 2017 und im Frühjahr 2018 statt. An zwei Tagen öffnen wir die Seminargruppe für weitere Interessierte. Immer wollen wir Ihre inhaltliche Auseinandersetzung stärken und Ihnen neue Impulse geben.

Im **Sommer 2018** soll die **Delegiertenversammlung des Diözesan-Caritasverbandes** die Projektergebnisse sowie die Fortschritte in den Einrichtungen und Verbänden würdigen.

Die **Abschlussstagung im Herbst 2018** macht die Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Außerdem werden wir nach Wegen der Umsetzbarkeit in anderen Verbänden und Einrichtungen in der Sozialwirtschaft schauen.

## Was kann sich an den sechs Standorten und in den Einrichtungen in drei Jahren entwickeln?

Sie werden sich stärker bewusst, was für Sie zu einer **menschengerechten, werteorientierten Organisationskultur** beiträgt. Das tägliche Leben, die Atmosphäre, wiederkehrende Elemente haben sich durch **konkrete Maßnahmen** weiter verändert.

Sie konnten sich Ihres **Leitungsstils** noch weiter vergewissern und haben ihn weiterentwickelt. Sie haben **konkrete Formen** gefunden, dies zu überprüfen.

Sie arbeiten mit **mehreren christlichen Einrichtungen noch enger zusammen**, um das Leben der Menschen in ihrem Sozialraum durch Ihre Angebote mitzugestalten.

Sie wissen noch umfassender, welche **Kompetenzen Ihre Mitarbeitenden** haben – und brauchen. Sie haben konkrete **Instrumente** dafür mit den Mitarbeitenden entwickelt und eingeführt.

**Das Projekt** bietet Ihnen gute Rahmenbedingungen durch Impulse, professionelle Begleitung und kostenfreie Veranstaltungen.

*Unser Vorschlag* für die sechs Standorte sieht sieben halbtägige Veranstaltungen mit einem Coach vor. In den Einrichtungen ist eine Arbeitsgruppe aktiv und es finden Personalentwicklungsgespräche statt.

*Von Ihnen* brauchen wir lediglich Belege der Arbeitszeit durch Unterschriften in Teilnehmerlisten und Datenblättern.